

## KOLUMNE VOM BÖRSENPARKETT

# Logbuch eines Börsianers: Ist ChatGPT auch ein guter Fondsmanager?

In seinem wöchentlichen "Logbuch eines Börsianers" bilanziert der erfahrene Kapitalmarktexperte Josef Obergantschnig das aktuelle Börsengeschehen.

**Samstag, 28. September 2024: Wie die US-Wahlen die Börsen beeinflussen**

An den Märkten geht das bunte Treiben munter weiter. Die Aktienmärkte sind energiegeladener als mein morgendlicher Espresso und eilen von einem Höchststand zum nächsten. Diese Woche war ich in Westösterreich unterwegs. Die Stimmung unter den Vortragenden und Finanzexperten beim Herbstdialog von e-fundresearch.com war ausgezeichnet – bei dieser Performance kaum verwunderlich. Während der Vorträge haben wir die aktuelle Lage an den Finanzmärkten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Ein großes Thema war die bevorstehende US-Wahl. Auch wenn Donald Trump in Europa nicht unbedingt beliebt ist, war seine erste Amtszeit für Aktionäre recht erfolgreich. Der amerikanische Leitindex S&P 500 konnte immerhin um 72% zulegen. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsräumen behauptete sich Uncle Sam noch gut. Europa verlor langsam an Boden, und irgendwie gelang es, den stürmischen asiatischen Tiger China im Zaum zu halten. Auch die Ära Joe Biden brachte Aktionären Erfolge. Der S&P 500 legte bisher knapp 50% zu, und Joe hat noch Zeit, diese Performance weiter auszubauen. Doch es steht fest: Die USA haben spürbar an Einfluss verloren, und der wirtschaftliche Konflikt mit China eskaliert weiter. Ob Kamala Harris als neue oder Donald Trump als ehemaliger US-Präsident ins Weiße Haus einzieht, die Latte für die nächste Amtszeit liegt hoch.

„Doch es steht fest: Die USA haben spürbar an Einfluss verloren, und der wirtschaftliche Konflikt mit China eskaliert weiter.“

Josef Obergantschnig

Der Konjunkturmotor stottert. Dies war sicherlich ein Grund, warum sowohl die EZB als auch die amerikanische Fed im September die Leitzinsen gesenkt haben. Laut der aktuellen BofA-Fondsmanager-Umfrage gehen 79% der Fondsmanager von einem „Soft-Landing“-Szenario aus. In diesem Fall verlangsamt sich zwar das Wirtschaftswachstum, aber die Arbeitslosenrate bleibt stabil, und es kommt nicht zu einer harten Rezession.

An den Märkten sorgt Künstliche Intelligenz für große Kursfantasien. Im Vergleich zur Internetblase Ende der 1990er Jahre werfen die Unternehmen heutzutage jedoch durchaus respektable Gewinne ab. Für Fondsmanager stellt sich die bange Frage, ob KI am Ende nicht doch die besseren Ergebnisse liefert. ChatGPT hat ja hinsichtlich der Daten einen Timelag.

**KLEINE  
ZEITUNG**



Josef Obergantschnig

*Josef Obergantschnig ist Unternehmer, Gründer von [www.ecobono.com](http://www.ecobono.com), Präsident des Wirtschaftsethikklubs Ethico und allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bank- und Börsenwesen. In seinem "Logbuch eines Börsianers" schildert der erfahrene Kapitalmarktexperte für die Kleine Zeitung seine persönlichen Eindrücke und Erlebnisse in diesen – auch auf dem Börsenparkett – ereignisreichen Zeiten und zieht jeweils eine Wochenbilanz.*

Christian Wahlmüller nutzte dies und fragte einfach mal nach, ob ChatGPT für den Zeitraum vom 31.08.2023 bis zum 31.08.2024 eine positive oder negative Kapitalmarktentwicklung prognostiziert. Die Antwort war klar: Für diesen Zeitraum lege ich mich auf fallende Kurse fest. Und damit lag die KI komplett falsch. Ein globales Aktienportfolio hat nämlich in diesem Zeitraum eine Performance von 25% erzielt. Irgendwie ist es beruhigend, dass selbst die hochgepriesene Künstliche Intelligenz die Zukunft nicht vorhersagen kann, meinen Sie nicht auch.